

SG 06 Betzdorf verliert nach großem Kampf

Rheinlandliga 3:4-Heimniederlage gegen Spitzenreiter Mülheim-Kärlich

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

Betzdorf. Die SG 06 Betzdorf bleibt im Tabellenkeller der Rheinlandliga hängen. Die Grün-Weißen verloren ihr Heimspiel am Samstag gegen Tabellenführer SG 2000 Mülheim-Kärlich mit 3:4 (1:1). Der eingewechselte Daniel Aretz erzielte den Siegtreffer für die Gäste drei Minuten vor Schluss.

Die 180 Zuschauer, unter ihnen viele Kinder aus den Jugendmannschaften der SG 06, erlebten unter Flutlicht über 90 Minuten ein Fußballspektakel im Stadion Auf dem Bühl. Es war ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem der Spitzenreiter am Ende der Glücklichere war. „Es hätte auch 4:3 für Betzdorf ausgehen können“, sagte ein nach dem Schlusspfiff sichtlich erleichtertes Gästetrainer Patrick Wagner-Galda. Er stand noch voll unter dem Eindruck einer Partie, die spannender und dramatischer nicht hätte sein können, mit wechselnden Führungen hüben wie drüben: „So etwas erlebt man nicht alle Tage. Aber solche Spiele machen den Fußball aus.“ Der Trainer der Mülheim-Kärlicher hatte sich vor dem Spiel nicht vom Tabellenplatz der Gastgeber blenden lassen: „Die SG ist ein Oberligaabsteiger. Da steckt Qualität drin.“

Diese Qualität stellten die Grün-Weißen auch unter Beweis – allerdings nur im Spiel nach vorne und in der Chancenverwertung. Zweimal ging Betzdorf im Spielverlauf in Führung: Sven Houck traf nach einer Ecke von Sebastian Zimmermann per Kopf schon nach zehn

Minuten zum 1:0. In Halbzeit Zwei drehte die SG 06 einen 1:2-Rückstand durch zwei sehenswerte Tore von Butrint Jashari – ein Heber in der 65. zum 2:2 und ein Seitfallzieher im Strafraum in der 71. Minute zur 3:2-Führung. Und das in Unterzahl, weil der bis dato starke Zimmermann in der 69. Minute wegen Foul und Spielverzögerung die Gelb-Rote Karte gesehen hatte.

Doch was sich die Grün-Weißen im Sturm erarbeiteten, machten sie in der Defensive wieder kaputt. Und so haderte Trainer Dirk Spornhauer nach dem Schlusspfiff mit

SG Betzdorf - SG Mülheim-Kärlich 3:4 (1:1)

Betzdorf: Klappert, Jaeger, Ermert, Brato, Moosakhani (32. Seibel), Houck, Bednorz, Eckenbach (30. Ramb), Zimmermann, Becher, Jashari (75. Brado).

Mülheim-Kärlich: Becker, Storz, Akkaya, Weirich, Wißfeld (79. Scheu), Wans, Kaes, Schneid (71. Boyraz), Mintgen, Ripplinger, Wiersch (79. Aretz).

Schiedsrichter: Felix Eliah Salzmann (Hahnstätten).

Zuschauer: 180.

Tore: 1:0 Sven Houck (10.), 1:1, 1:2 beide Janek Ripplinger (29., 52.), 2:2, 3:2 beide Butrint Jashari (65., 71.), 3:3 Janek Ripplinger (79.), 3:4 Daniel Aretz (87.).

Besonderheiten: Gelb-Rote Karte gegen Betzdorfs Sebastian Zimmermann (69., Foulspiel und Spielverzögerung), Gelb-Rote Karte gegen Betzdorfs Maximilian Ermert (87., Foulspiel und Meckern).

dem Abwehrverhalten seiner Mannschaft. Den Coach ärgerten leichte Ballverluste, so wie beim 1:1 in der 29. Minute, als Torhüter Janek Ripplinger plötzlich allein vor SG-Keeper Philipp Klappert auftauchte und sich die Ecke aussuchen konnte. Bei der 2:1-Führung der Gäste nach der Pause durfte Sebastian Mintgen in der 52. Minute unbehelligt über das ganze Feld laufen, und sein kluges Zuspiel konnte erneut Ripplinger verwerten.

Besonders das 3:3 für Mülheim-Kärlich in der 79. Minute durch den dritten Treffer von Ripplinger nach erneut glänzender Vorarbeit von Mintgen brachte Trainer Spornhauer nach Abpfiff auf die Palme. „Mintgen konnte sich gegen drei Leute von uns durchdribbeln und passen. Das geht zu einfach.“ Um noch einmal zurück zu kommen, fehlten dem Gastgeber nach einem temporeichen und laufintensiven Spiel die Kraft.

Spornhauer konnte in dieser Phase mit Mike Brado nur einen frischen Mann von der Bank bringen. In Halbzeit eins mussten Silas Eckenbach (Fußprellung) und Steven Moosakhani (Zerrung) die Segel streichen. Moosakhani hatte vor dem Anpfiff kurzfristig Ersel Sahin ersetzen müssen, der nach dem Aufwärmen passen musste.

Drei Minuten vor Schluss netzte Aretz zum 4:3-Siegtreffer für den Spitzenreiter ein. Max Ermert sah noch die Gelb-Rote Karte. In der Nachspielzeit verzog Brado knapp. Die SG 06 schaffte es nicht, sich für eine gute Leistung zumindest mit einem Punkt zu belohnen.



Genauso wie Florian Jaeger (rechts) in diesem Zweikampf mit dem Mülheim-Kärlicher Nico Schneid lieferten die Betzdorfer den Gästen vom Rhein einen intensiven Kampf.

Foto: Regina Brühl

Neitersen kann Ausfälle nicht kompensieren

Rheinlandliga 1:7-Niederlage gegen offensivstarke Koblenzer – Hirt-Team kassiert drei Gegentore nach Ecken

Von unserer Mitarbeiterin
Désirée Birk

Neitersen. Einen enttäuschenden Abend erlebten die Rheinlandliga-Fußballer der SG Neitersen/Altenkirchen. In einer einseitigen Partie verloren die Kombinierten mit 1:7 (1:3) gegen den TuS Rot-Weiß Koblenz, der temporeichen Offensivfußball bot. „Wir waren heute nicht in der Lage, unsere Ausfälle zu kompensieren und müssen neidlos anerkennen, dass wir chancenlos waren“, erläuterte Neitersens Trainer Hirt im Anschluss an die Partie.

In der Tat: Die Koblenzer lieferten insbesondere in der ersten halben Stunde sehenswerte Kombinationen und mit ihren schnellen Spielern Derrick Miles und Hendrik Hillen teils beeindruckenden Tempofußball. Die Elf von Fatih Cift untermauerte dabei, dass sie in dieser Verfassung zu den besten Teams der Rheinlandliga zählt.

Die Wiedbachtaler mussten verletzungsbedingt neben Stammtorwart Jan Humberg gleich drei der vier etatmäßigen Abwehrspieler ersetzen. Jan-Marc Heuten und Florian Wirths standen dem Trai-

ner ebenso wenig zur Verfügung wie Linksverteidiger Simon Manke. Da Not bekanntlich erfindet, beorderte Hirt Stürmer Julian Holzinger in die Innenverteidigung und versuchte so, die Offensive um Torjäger Hillen in Schach zu halten. Die erste Viertelstunde klappte das sogar ganz gut. Die SG stand sicher, ehe Juri Pinkeker einen gelungenen Pass auf Hillen spielte und dessen Schuss vom Innenpfosten abgeprallt im Tor landete (15.). Acht Minuten später erlaubte sich Thomas Slesiona in der Vorwärtsbewegung einen leichtfertigen Ballverlust und wiederum Hillen verwertete nach einer Flanke von der rechten Seite (23.).

Die Kombinierten kamen zwar durch Marco Scholz zum Anschluss

(38.), verpassten es aber, mit 1:2 in die Pause zu gehen. Nur Minuten nach der Verkürzung war es Fabio Dahlem, der den Zwei-Tore-Abstand wiederherstellte (40.).

Fielen die Tore in Durchgang eins noch aus dem Spiel heraus, reichten den Rhein-Mosel-Städtern nach der Pause fast ausschließlich Standardsituationen, um das Ergebnis weiter in die Höhe zu schrauben. Thilo Kraemer (60.) und Jan Buehrmann (63.) trafen jeweils im Anschluss an eine Ecke zum 1:4 und 1:5, ehe Hillen Christian Meisner bediente und dieser Treffer Nummer das halbe Dutzend für seine Farben voll machte (80.).

Den Schlusspunkt setzte erneut Thilo Kraemer per Kopf nach einer Ecke von der linken Seite (88.). Die Koblenzer sicherten sich mit die-

sem deutlichen Sieg bereits die Punkte 13 bis 15 von möglichen 21 nach dem Amtsantritt von Trainer Fatih Cift. „Ich bin zufrieden mit dem Auftreten und der Einstellung meiner Elf. Mir war klar, dass der SG mit Torwart Humberg ein wichtiger Rückhalt fehlt und ich habe der Mannschaft gesagt, sie soll einfach und zielstrebig spielen, was gut gelungen ist.“

Sein Gegenüber Cornel Hirt richtete den Blick nach vorne und will unter der Woche für die kommenden schweren Aufgaben bei der SG Schoden mit Torjäger Lukas Kramp und zum Abschluss der Hinrunde gegen den Meisterschaftskandidaten aus Engers alle Kräfte bündeln, damit die Ergebnisse wieder versöhnlicher ausfallen als gegen RW Koblenz.



Alleine gegen viele: Marco Scholz (rotes Trikot) und die SG Neitersen/Altenkirchen kassierten gegen RW Koblenz eine hohe Niederlage, zu der Thilo Kraemer (links) zwei Tore beisteuerte.

Foto: byjogi

Zwei unglückliche Gegentreffer lassen die SG Malberg leer ausgehen

Rheinlandliga Nickols Treffer ist in Badem zu wenig

Badem. Auswärtsfahren der SG Malberg/Rosenheim waren in den vergangenen Wochen immer mit mindestens einem Zähler verbunden. Am Samstag endete die Serie des Fußball-Rheinlandligisten allerdings. Bei der SG Badem/Kyllburg/Gindorf mussten sich die Westerwälder mit 1:2 (0:2) geschlagen geben und erstmals seit dem 16. August (0:2 in Morbach) die Heimreise mit leeren Händen antreten.

Es waren zwei unglückliche und aus Malberger Sicht überflüssige Gegentreffer, die zur Niederlage führten. Die Gastgeber nutzten in der 40. Minute einen abgefälschten Freistoß Christian Eschs, der in Augen von Malbergs Trainer Michael Boll ohnehin „überhaupt keiner war“, zur 1:0-Führung und profitierten kurz vor dem Gang in die Kabine von zwei Unachtsamkeiten in der Viererkette des Vorjahresaufstiegers. Zunächst spielte diese vergeblich auf Abseits, und nachdem Schlussmann Matthias Zeiler den Ball nach einer Hereingabe von Außen zunächst noch pariert hatte, befand sich die Defensive erneut nicht auf der Höhe des Geschehens. Pierre Valerius nutzte den Abpraller zur 2:0-Halbzeitführung. „Das war der zweite Knackpunkt. Ohne das zweite Gegentor hätten wir vielleicht einen Punkt mitgenommen und wären zufrieden gewesen“, kommentierte Trainer Boll. Trotzdem deutete sich der zweite Gegentreffer in dieser Phase an. Die Gäste machten weniger als in der Anfangsphase und standen hinten auch nicht mehr so sicher.

Wer auf dem schwierig zu bespielenden Bademer Rasenplatz mit 0:2 hinten liegt, hat eine Mammutaufgabe zu lösen. „Die äußeren Bedingungen haben dazu beigetragen, dass es von beiden Seiten kein gutes Fußballspiel war. Es wurde viel mit langen Bällen ver-

sucht“, beobachtete Boll. In Rückstand liegend, bekamen die Malberger, bei denen Sturmstürmer Kenny Scherreiks bereits nach einer Viertelstunde mit einer Knieverletzung ausgewechselt werden musste, im zweiten Abschnitt ein Übergewicht. Dementsprechend verkürzte Markus Nickol in der 60. Minute auf 1:2. Sven Heidrich brachte den Ball von der Torlinie aus in die Mitte, und der am langen Pfosten lauerner Nickol musste nur noch den Fuß hinhalten.

Bei einigen Freistößen und Eckbällen bot sich der Boll-Elf in der letzten halben Stunde noch die Möglichkeit, auszugleichen, Erfolg brachten die Bemühungen aber nicht mehr ein. „Entweder kam der letzte Pass nicht an, oder die gegnerische Abwehr stand noch im Weg“, beschrieb Boll. Zwei beispielhafte Situationen: Nach einem Doppelpass zwischen Sven Heidrich und Joshua Brenner bekam ein Verteidiger der Eifelaner noch den Fuß dazwischen, ehe kurz vor dem Abpfiff von Schiedsrichter Arndt Collmann dem für Scherreiks eingewechselten Brenner der Ball noch einmal versprang. rwe

SG Badem/K./G. - SG Malberg/R. 2:1 (2:0)

Badem/Kyllburg/Gindorf: Plei, Schmitt, Stoffel, Haubricht, Esch, Schwandt (87. Berscheid), Schakat, Eiden (65. Illigen), Valerius, Habscheid, Robertz (90.+1 Keil).

Malberg/Rosenheim: Zeiler - P. Gerhardus (80. Schönberger), S. Gerhardus, Löb, Märzhäuser - Weinlich, Hombach - Tsannang, Nickol, S. Heidrich - Scherreiks (15. Brenner).

Schiedsrichter: Arndt Collmann (Welschbillig) - **Zuschauer:** 130. **Tore:** 1:0 Christian Esch (40.), 2:0 Pierre Valerius (45.+2), 2:1 Markus Nickol (60.).

SG Neitersen/A. - TuS RW Koblenz 1:7 (1:3)

Neitersen/Altenkirchen: Tanigochi - Weißler, Holzinger, Oster, Isami - Hees, Slesiona - vom Dorf, Fischer (81. Hermann), Peters (63. Bonacker) - Scholz (77. Dietz).

Koblenz: Oost - Berg, Buehrmann, Kraemer, Meinert - Altin (75. Shabani), Pineker (81. Karalalek) - Dahlem, Kling (63. Lauer), Miles, Hillen.

Schiedsrichter: Luca Schlosser (Stahlhofen).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1, 0:2 beide Hendrik Hillen (15., 23.), 1:2 Marco Scholz (38.), 1:3 Manuel Oster (40., Eigentor), 1:4 Thilo Kraemer (60.), 1:5 Jan Buehrmann (73.), 1:6 Christian Meinert (80.), 1:7 Thilo Kraemer (88.).